



Akute Atemwegserkrankungen

Zu den akuten Atemwegserkrankungen zählt vor allem die ständig entzündliche Erkrankung der Atemwege mit einer dauerhaft bestehenden Überempfindlichkeit, die Asthma [Asthma bronchiale] genannt wird. Bei einem Asthmaanfall kommt es bei der Einwirkung typischer Auslöser (z.B. Stress, Allergene) zu einer vermehrten Schwellung und Schleimbildung in den kleinen Luftwegen der Lunge [Bronchien] und zu einer Verkrampfung der Atemwegsmuskulatur. Durch diese Verengung wird die Ausatmung massiv erschwert (Atembehinderung oder massive Atemnot). Meistens ist den betroffenen Personen, die beim Asthmaanfall das Gefühl haben, nicht genug Luft zu bekommen, die Erkrankung bekannt und sie führen ein Medikament in Sprayform mit sich, welches rasch zu einer Besserung des Zustandes führt.

INFO

Allergien können zu Asthma führen. Folglich kann alles, was bei betroffenen Personen eine Allergie verursacht, auch einen Asthmaanfall auslösen (z. B. Pollen, Gräser, Tierhaare).

Eine andere Form einer chronischen Entzündung der Atemwege ist die durch Husten, Atemnot und vermehrtem Auswurf (Schleim) gekennzeichnete „Raucherlunge“ [chronisch obstruktive Lungenerkrankung, kurz COPD]. Es handelt sich hierbei um eine chronische, unumkehrbare [irreversible], entzündliche Lungenerkrankung, die häufig bei langjährigem Zigarettenkonsum auftritt. Bei vielen betroffenen Personen schreitet die Erkrankung schubweise voran. In Verbindung mit einer Infektionskrankheit können lebensbedrohliche Atemstörungen auftreten.

VORBEUGUNG

- Bei bekannten Auslösern von allergischen Reaktionen (z. B. Tierhaare) meiden Sie diese.
- Verzichten Sie auf Nikotinkonsum.
- Nehmen Sie verordnete Medikamente konsequent ein.